

DIE 18 METHODEN

von Dr. Sunirmal Sarkar

**EINE ERWEITERUNG DES
HOMÖOPATHISCHEN HORIZONTS**

Mit einem Vorwort von Dr. Rajan Sankaran

DIE 18 METHODEN

von **Dr. Sunirmal Sarkar**

**Eine Erweiterung des Homöopathischen
Horizonts**

Mit einem Vorwort von Dr. Rajan Sankaran



Published by

Homoeopathic Medical Publishers

Mumbai, India

Inhalt

	Seite
Widmungen.....	4
Danksagungen.....	5
Einführung von Dr. Sarkar.....	7
Anmerkung des Verfassers.....	9
Vorwort von Dr. Rajan Sankaran.....	11
Dr. Sarkars klinische Ansätze (#1 – 18).....	13
Klinischer Ansatz # 1 – Modalitäten.....	17
Klinischer Ansatz # 2 – Organkombinationen.....	19
Klinischer Ansatz # 3 – Beobachtungen.....	21
Klinischer Ansatz # 4 – Ursache, Dauer, Entwicklung.....	24
Klinischer Ansatz # 5 – Begleitsymptome.....	28
Klinischer Ansatz # 6 – Verständnis allopathischer Medikamente und medikamentöser Nebenwirkungen.....	35
Klinischer Ansatz # 7 – Bezug zu bekannten Mitteln.....	37
Klinischer Ansatz # 8 – Zwei Pathologien.....	39
Klinischer Ansatz # 9 – Kleines Mittel, großes Symptom.....	40
Klinischer Ansatz # 10– Organspezifische Mittel.....	42
Klinischer Ansatz # 11– Mittel vom gleichen Organ.....	45
Klinischer Ansatz # 12– Mittel mit Bezug zu Hormonen (Sarkoden).....	46
Klinischer Ansatz # 13– Indische Heilmittel im Hinblick auf homöopathische Mittel.....	49
Klinischer Ansatz # 14– Bachblüten im Hinblick auf homöopathische Mittel.....	63
Klinischer Ansatz # 15– Kindertypen.....	65
Klinischer Ansatz # 16– Darm- und andere Nosoden.....	67
Klinischer Ansatz # 17– Allopathische Medikamente und Toxikologie..	80
Klinischer Ansatz # 18– Abhängigkeiten und Schichten.....	90
Dr. Sarkars klinische Materia Medica und klinische Leitsymptome.....	91
Dr. Sarkars Ansatz für die Anamnese.....	219
Dr. Sarkars akute Verschreibungen.....	221
Heilen in Schichten und der Leiter-Ansatz für die Verschreibung.....	226
Anschauliche Fälle von Dr. Sarkar.....	228
Erfahrungen mit Dr. Sarkar.....	239
Nachwort.....	247
Informationsquellen.....	248
Verzeichnis der Heilmittel.....	257

Widmung

Für meine Mutter und meinen Vater,
die mich inspiriert haben, ein passionierter Homöopath zu
werden.

Für meine Frau,
Danke für Deine Liebe, Fürsorge und Verständnis über all
die Jahre.

Für meine Kinder,
die mich immer unterstützt haben.

Für Dr. Sankaran,
der ein wahrer Ehrenmann und selber Meister der Materia
Medica ist.

Für alle meine Studenten,
die mir Ihre Liebe geschenkt haben.

Danksagungen

Meine Assistenten Mahua, Devesh, Sunita, Shaugatta, Moshin, Pradeep und Kamlesh haben viel Arbeit für dieses Buch geleistet und verdienen Anerkennung und großen Dank.

Ich möchte Dr. Rajan Sankaran und allen Mitgliedern von *The Other Song – International Academy of Advanced Homeopathy* danken für ihre harte Arbeit und Engagement bei der Verwirklichung dieses Buches. Die folgenden Mitglieder des The Other Song Teams haben auf besondere Weise zu dieser Publikation beigetragen und ich kann ihnen nicht genug danken:

Dr. Vaishnav machte mich mit der Homöopathen Gruppe in Mumbai bekannt. Ein großes Dankeschön dafür geht an Ihn.

Meine Wertschätzung und meinen Dank möchte ich auch an Linoshka D'Silva weiterreichen. Sie verbrachte unzählige Stunden mit dem Korrekturlesen dieses Buches und entwarf den Materia Medica Index.

Mein Dank gilt auch Shizuko Nagasawa, deren Einsatz und Unterstützung das Team motivierten, das Bestmögliche aus diesem Buch zu machen.

Manish Yadav und Sadaf Ulde verdienen besonderen Dank für die Zusammenstellung des toxikologischen Materia Medica Abschnitts.

Ebenso möchte ich Pallavi Nar, Kshama Meher, Alpesh Oza und Shrikant Jumale für ihre Beiträge danken. Mein weiterer Dank gilt dem verstorbenen Dr. Ramez, dessen Aufzeichnungen es ermöglichten, dieses Buch zusammenzustellen.

Dr. Sujit Chatterjee möchte ich danken, für unseren Austausch und dafür, dass er seine schwierigen Fälle mit mir geteilt hat. Dies war eine große Lernerfahrung für mich. Auch Dr. Gajanan Dhanipkhar und Dr. Rajesh Upadhyay danke ich für ihre vielfältigen Beiträge in Form ihrer Aufzeichnungen.

Ein besonderer Dank geht an Chiraag Shah, Amruta Hede, Swapna Palkar, Sneha Thakkar für ihre Bemühungen und die Zeit, die sie dem Korrekturlesen dieses Buches gewidmet haben.

Ich bin Gaurang Gaikwad unermesslich dankbar für seinen leidenschaftlichen Enthusiasmus. Seine Begeisterung und Ermutigung haben mich dazu inspiriert, dieses Buch zu schreiben.

Des Weiteren gilt ein großes Dankeschön Armeen Jasavala, der Redakteurin dieses Buches. Ihrer harten Arbeit, ihrem Einsatz, ihrer Zeit und Bemühung gilt meine Wertschätzung. Es ist ihr gelungen, dieses rohe Material in einen Juwel zu verwandeln, den ich mit meinen Lesern teilen kann.

Letztendlich möchte ich mich bei meinen Lesern bedanken. Ich hoffe, dass dieses Buch sie inspiriert, selber großartige Arbeit zu leisten. Erinnern Sie sich an Ihren Glauben, Glauben an etwas Höheres und Glauben an sich selbst. Wenn Sie nicht an sich selber glauben, dann gibt es keine Erlösung.

Einführung von Dr. Sarkar

Heute gibt es die neuen Ansätze der thematischen Darstellung von Mitteln und immer neue Prüfungen, was dazu geführt hat, dass Homöopathen die fundamentalen Grundprinzipien der Homöopathie vergessen und sich erheblich von der Ausübung der traditionellen, ursprünglichen Homöopathie fortbewegt haben.

Meine Herangehensweise an die Homöopathie kann mit einem Wort zusammengefasst werden: einfach. Die meisten Dinge im Leben sind einfach und sollten auch so gehandhabt werden. Die homöopathische Praxis bildet hierzu keine Ausnahme. Es bedarf keiner übermäßigen Intelligenz, keines Reichtums oder guter Beziehungen, um ein guter Homöopath zu sein. Ein guter Homöopath muss aufrichtig und engagiert sein und vor allem großen Mut besitzen, um allen Widrigkeiten zum Trotz zu überleben. Mein Ansatz ist alles in allem einfach – das Ziel ist, die charakteristischsten Symptome eines Falles zu ermitteln und auf Grund dieser Symptome zu verschreiben. Diese charakteristischen Symptome können den Leitsymptomen, Rubriken, Themen, Pathologien oder sogar der Empfindung entstammen. Wenn ein charakteristisches Symptom mit Sicherheit festgestellt ist, wird das Mittel daraufhin verschrieben.

Dieser Ansatz wird gestützt von beeindruckenden klinischen Ergebnissen und der wachsenden Akzeptanz durch Homöopathen und Studenten der Homöopathie in ganz Indien. Mein Bestreben ist es, dieses homöopathische Wissen mit meinen Kollegen in Indien und in der ganzen Welt zu teilen und zu verbreiten, um der homöopathischen Praxis zu größerem Erfolg zu verhelfen.

Ich sollte hier erwähnen, dass meine Erfahrung und meine Praxis überwiegend und zu einem großen Maße von Dr. Burnett beeinflusst wurden. Ich habe all seine Schriften gelesen und verinnerlicht. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind ergiebig. Sein Werk hat mich in meiner eigenen klinischen Praxis enorm unterstützt. Auch andere große Meister haben großen Einfluss auf meine klinische Praxis, hierzu gehören Pulford, M.L. Tyler, Allen, Boericke, Boger, P. Sankaran, Hering, Nash, Knerr, Bernoville, Blackie, Borland, N.M. Choudhuri, John Henry Clarke, Farrington, Lippe und Matthew Woods. Auch mein gründliches Studium allopathischer Arzneibücher hat zu meinem reichen Kenntnisschatz beigetragen, welcher mir ohne Frage geholfen hat, ein versierter Homöopath zu werden.

Dr. Rajan Sankaran hat mich einen Tag lang in Thakurnaga, Westbengalen, begleitet und dabei viele Fälle miterlebt. Für ihn bedeuten die neuen Informationen und Einsichten in die homöopathische Medizin, die er während dieser Zeit gewann, einen unschätzbaren Wert und sind zu wichtig, um außer Acht gelassen zu werden.

Das vorliegende Handbuch hat es zum Ziel, Einsichten, klinische Tipps und Ansätze für die homöopathische Praxis zu vermitteln und eine Sammlung von Schlüsselinformationen zu verschiedenen wichtigen Mitteln der Materia Medica zusammenzustellen, die auch zu meinen Favoriten zählen. Ihr Dr. Sunirmal Sarkar.

Anmerkung des Verfassers

Viele meiner Studenten und Homöopathen sind der Meinung, dass ich spezifische Mittel verschreibe. Es gibt keine spezifischen homöopathischen Mittel.

Kürzlich fragte mich ein Student nach dem letzten Herzpatienten, den ich gesehen hatte und dessen Zustand sich durch die Einnahme von *Crataegus* erheblich verbesserte. Die Studenten fragten dann, ob dieses Mittel spezifisch für Herzbeschwerden sei. Hier begehen wir große Fehler. *Crataegus* kann man nur verschreiben, wenn Herzsymptome zusammen mit dem Begleitsymptom Schlaflosigkeit oder einem anderen Begleitsymptom auftreten. Ohne charakteristische Begleitsymptome wird *Crataegus* die Leiden des Patienten nicht lindern.

Es gibt viele Beispiele für diesen Umstand. Wir können uns das Mittel *Hydrastis* ansehen. Ich benutze dieses Mittel als Zwischenmittel bei vielen Krebspatienten. Es wird oftmals übersehen, dass *Hydrastis* dann hilft, wenn bei diesen Krebspatienten verstärkter Hunger als Begleitsymptom auftritt.

Hier noch ein Wort zu der Rolle anderer Heilmittel wie Sarkoden, allopathischen Mitteln, indischen Heilmitteln, biochemischen und organspezifischen Mitteln. Viele dieser Heilmittel sind in pathologischen Fällen notwendig. Nur ein Mittel und eine Dosierung in pathologischen Fällen anzuwenden hat sich in meiner klinischen Praxis als unwirksam erwiesen.

Die momentane Summe der Symptome ist für eine Verschreibung unabdingbar. Ich schaue nach der Summe der Symptome und welches Mittel ihr am nächsten kommt. Dieses Mittel verschreibe ich. Dabei berücksichtige ich auch die Pathogenese des Mittels und des Patienten.

Die erste Verschreibung ist für mich nur der Anfang. In pathologischen Fällen benötigt der Patient oft einen Wechsel des Mittels. Tatsächlich kann ein Wechsel alle 1 bis 2 Monate nötig sein, da die Krankheitsbilder sich rasch ändern.

Heute werden die meisten Krankheiten durch allopathische Medikamente, Hormonstörungen, Abhängigkeiten, wie die von Tabak oder Alkohol, und die vorhergehenden Krankheitsgeschichten kompliziert. All diese Faktoren muss man bei der Verschreibung bedenken.

Es ist mein ernsthafter Appell an die jüngere Generation von Homöopathen, dass sie versuchen möge, *Materia Medica* und *Repertorium* von Herzen zu verinnerlichen. Noch wichtiger ist es, das so Gelernte anzuwenden und den Mut zu besitzen, homöopathische Mittel auch in pathologischen Fällen zu verschreiben.

Vorwort

Es war ein Glücksfall für mich, Dr. Sunirmal Sarkar zu treffen, indem ich seine Klinik in einem entlegenen Dorf in Bengalen besuchte, wo er bis zu 100 Patienten am Tag sieht.

Viele dieser Fälle, die ich dort miterlebte, waren komplizierte Krankheitsfälle und Dr. Sarkar blieb wenig Zeit für die jeweilige Anamnese.

Dr. Sarkar hat eine einzigartige Methode in seiner Praxis entwickelt. Er nutzt jede nur mögliche Herangehensweise innerhalb der Homöopathie, um seine Mittel zu verschreiben.

Er nutzt Gemüt-Symptome, Organ-Mittel, indische Mittel und verschiedene potenzierte allopathische Mittel. Den Ansatz wählt er je nachdem, was er als herausragend in dem jeweiligen Fall erkennt. Zusätzlich zu einem Geist, der jedem nur denkbaren Ansatz gegenüber offen ist, verfügt er über eine phänomenale Kenntnis der Materia Medica und des Repertoriiums.

Dr. Sarkar besitzt eine tiefe und ansteckende Leidenschaft für die Homöopathie. Sein begeistertes Interesse und seine Leidenschaft haben uns angeregt, ihn zu *The Other Song – International Academy for Advanced Homoeopathy* einzuladen, um dort ein sechsmonatiges Seminar zu unterrichten. Während dieses Seminars erleben die Studenten aktuelle Fälle von Dr. Sarkar und beobachten, wie er arbeitet.



Ich habe mir erlaubt, mir ein Bild seiner verschiedenen Ansätze für mich selber zu machen, da er nicht die Zeit für detaillierte Erklärungen hatte.

Mit Dr. Sarkars Erlaubnis und der Hilfe von Dr. Gaurang Gaikwad, der Dr. Sarkar sechs Monaten lang begleitete, wurden verschiedene seiner Ansätze dokumentiert und mit erklärenden Beispielen für dieses kleine Handbuch belegt.

Manish Yadav und Sadaf Ulde sind die beiden Hauptverantwortlichen für den Abschnitt der toxikologischen Materia Medica.

Armeen Jasavala hat geraume Zeit damit verbracht, die weit verstreuten Notizen von Dr. Sarkar zusammenzutragen und in ein klares und verständliches Format für den Leser zu verwandeln.

Dieses Handbuch ist noch immer in einer rohen Version. Es ist zunächst lediglich ein Überblick, aus dem wir in der Zukunft eine detailliertere Fassung erarbeiten möchten, mit mehr Informationen und Fällen.

Viele dieser Ideen waren in meiner eigenen Praxis bereits sehr hilfreich und haben es mir ermöglicht, das weite Spektrum der Homöopathie klarer zu erfassen. Ich hoffe, sie werden bei Ihnen die gleiche Wirkung entfalten.

Dr. Rajan Sankaran

Dr. Sarkars klinische Ansätze (#1 – 18)

Klinischer Ansatz #1 – Modalitäten

Wenn man die Hauptbeschwerde betrachtet, ist es wichtig, die genauen Modalitäten dieser Beschwerde zu beachten. Dr. Sarkar schaut auf die Zeit, Modalität, die Lebenssituationen und die Lebensumstände. Die Beschwerde muss im Zusammenhang mit dem Lebensabschnitt des Patienten gesehen werden.

Zum Beispiel: Wenn wir *Aurum metallicum* ansehen, dann sehen wir das Symptom ‚schlechter Atem bei Mädchen in der Pubertät‘.

Klinischer Ansatz #2 – Organkombinationen

Hat ein Patient eine Beschwerde, bei der 2 oder mehr Organe involviert sind (z.B. Lunge und Leber oder Herz und Leber), sollte man sich erinnern, dass eine solche Kombination sehr eigentümlich ist. Mittel, die genau diese Kombination aufweisen, müssen in Betracht gezogen und näher untersucht werden.

Zum Beispiel: Bei *Digitalis* sehen wir, dass sowohl Lunge als auch Herz betroffen sind.

Klinischer Ansatz #3 – Beobachtungen

Eine scharfe Beobachtungsgabe ist ein entscheidender Schlüssel für eine erfolgreiche homöopathische Praxis. Diese offensichtlichen und klaren klinischen Beobachtungen können zu einem Verständnis des Patienten verhelfen.

Zum Beispiel: Das Symptom einer bläulichen Linie entlang des Zahnfleisches sieht man bei Patienten, die ein Mittel aus dem Bereich der Schwermetalle benötigen (*Aurum metallicum*, *Bismuthum*, *Argentum* und *Arsenicum album*).

Klinischer Ansatz #4 – Ursache, Dauer, Entwicklung

Die Chronologie der Krankheitsgeschichte ist bei der Betrachtung eines Falles höchst bedeutsam. Ursache, Dauer und Entwicklung sind ebenfalls Faktoren, die bedacht werden sollten.

Zum Beispiel: Hämaturie oder Nephritis Symptome nach Malaria gehören zu den stärksten Indikationen für die Gabe von *Eucalyptus*.

Klinischer Ansatz #5 – Begleitsymptome

Eine der wichtigsten Untersuchungstechniken bei Dr. Sarkars Ansatz ist die Suche nach einem Begleitsymptom der Pathologie. Boerikes Repertorium ist das nützlichste Repertorium mit klinischen Indikationen für diese Art von Begleitsymptomen.

Zum Beispiel: Asthma kann auf viele Weisen auftreten und ist sehr individuell. Bei Asthma zusammen mit Schmerzen bei nächtlichem Urinieren, muss man an *Solidago* denken. Hat der Patient Asthma in Kombination mit Schlaflosigkeit, ist *Tela aranea* das Mittel der Wahl. Asthma vereint mit Gelenkschmerzen und Ablagerung von Harnsäure, weist auf das Mittel *Viscum album* hin.

Klinischer Ansatz #6 – Verständnis allopathischer Medikamente und medikamentöser Nebenwirkungen

Ein wichtiger Aspekt der klinischen Praxis ist das Verständnis für die Vorgänge im Patienten aus allopathischer Sicht.

Als homöopathische Mediziner müssen wir genaue Kenntnis von den allopathischen Medikamenten besitzen, die dem Patienten verabreicht wurden, ebenso wie von den dazugehörigen Nebenwirkungen.

Zum Beispiel: In Fällen, die das Mittel *Salicylicum acidum* benötigen, sollte in der Vergangenheit Fieber gefolgt von der Einnahme allopathischer Mittel (Crocine / Paracetamol) vorgelegen haben. Paracetamol enthält *Salicylicum acidum*.

Klinischer Ansatz #7 - Bezug zu bekannten Mitteln

Häufig werden kleinere Mittel zugunsten der Vielzahl von Polychresten übersehen. In der klinischen Praxis muss man die Mittel studieren und verstehen, die den großen Mitteln ähnlich sind oder sie komplementieren.

Zum Beispiel: Das Mittel *Gallicum acidum* hat *Stramonium*-ähnliche Ängste, *Tuberculinum*-ähnliche Gewalt und Blutungen und Husten wie *Phosphor*.

Klinischer Ansatz #8 - Zwei Pathologien

Wenn eine Kombination von zwei oder mehr Pathologien vorliegen, die nichts gemeinsam haben, kann man hier von der charakteristischen Besonderheit des Falles ausgehen, welche auf das richtige homöopathische Mittel hinweist.

Zum Beispiel: Bei *Conium* liegen Tumore und Lähmung vor.

Klinischer Ansatz #9 - Kleines Mittel, großes Symptom

Wenn wir uns die kleineren, spezielleren Mittel ansehen, stellen wir fest, dass sogar ein kleines Mittel ein großes Symptom hat und dass dieses Symptom das stärkste seiner Art in der Materia Medica ist.

Zum Beispiel: Einschnürung der Brust und Bluthochdruck sind die Leitsymptome des Mittels *Adrenalinum*.

Klinischer Ansatz #10 - Organspezifische Mittel

Organspezifische Mittel sind selbsterklärend – man verschreibt dem Patienten ein Mittel basierend auf das Organ, das durch die vorliegende Pathologie betroffen ist.

Zum Beispiel: *Ferrum iodatum* hat seine Hauptwirkung auf die Drüsen.

Klinischer Ansatz #11 – Mittel vom gleichen Organ

Es gibt einige Mittel, die aus dem Organ selbst gewonnen werden. Sie sind höchst nützlich in der homöopathischen Praxis.

Zum Beispiel: Man gibt einem Patienten mit Retinitis pigmentosa *Retina* 200

Klinischer Ansatz #12 – Mittel mit Bezug zu Hormonen (Sarkoden)

Wenn die Symptome eines Patienten auf einen Überschuss oder Mangel bestimmter Hormone hinweisen, kann man Sarkoden verwenden, um den Fall voran zu bringen.

Zum Beispiel: *Parathyroidum* 1M wird häufig in extremen Fällen von Steinen und Kalzifizieren der Drüsen verschrieben. Der pathologische Effekt der Krankheit wird von diesem Mittel ebenfalls abgedeckt.

Klinischer Ansatz #13 – Indische Heilmittel im Hinblick auf homöopathische Mittel

Indische Heilmittel werden häufig mit guten Ergebnissen innerhalb der ayurvedischen Pharmazie angewendet. Sie erinnern häufig an andere homöopathische Mittel und können vergleichsweise eingesetzt werden.

Zum Beispiel: *Azadirachta indica* ist als indisches *Lycopodium* und unter dem Namen Neem bekannt.

Klinischer Ansatz #14 – Bachblüten im Hinblick auf homöopathische Mittel

Bachblüten Mittel sind sehr nützlich in der homöopathischen Praxis. Man kann sie auch in potenziierter Form verwenden.

Zum Beispiel: *Agrimony* (Odermennig) ist vergleichbar mit Mitteln wie *Ignatia*, die ihre Trauer verbergen.

Klinischer Ansatz #15 – Kindertypen

Einige Mittel werden in der klinischen Praxis häufiger bei Kindern verwendet als sie traditionellerweise zum Einsatz kämen (z.B. *Torula cervisiae* oder TMV).

Zum Beispiel: *Torula* ist ein Mittel für Kinder, die *Thuja* ähneln.

Klinischer Ansatz #16 – Darm- und andere Nosoden

Nosoden sind in der klinischen Praxis von großem Wert. Sie können als Zwischenmittel oder sogar konstitutionell eingesetzt werden.

Zum Beispiel: Die Anzeichen von *Candida* manifestieren sich unter anderem bei Frauen durch Vaginitis, Babies durch Windelausschlag oder Patienten allgemein durch Oralpilz. Es bewährt sich hervorragend bei Patienten durch Immunschwäche.

Klinischer Ansatz #17 – Allopathische Medikamente und Toxikologie

Dies ist nur der Anfang eines bahnbrechenden Ansatzes in der Homöopathie. Ich denke ständig über verschiedene Wege nach, auf denen das Leiden zu heilen ist. Die vielen Misserfolge bei der Behandlung von Krebsfällen haben mich veranlasst unkonventionell zu denken. Diesen Ansatz kann man nicht ausschließlich anwenden, sondern muss ihn zusammen mit anderen Ansätzen oder als Zwischenmittel einsetzen.

Zum Beispiel: *Fluorouracil* ist ein herkömmliches Mittel der Chemotherapie. Wenn es potenziert wird, zeigt es eine *Lycopodium*-ähnliche Konstitution und Indikationen von Brust-, Darm-, Rektal-, Gebärmutterhals-, Eierstock- oder Leberkrebs.

Klinischer Ansatz #18 – Abhängigkeiten und Schichten

Heutzutage haben viele Menschen eine Vorgeschichte von Abhängigkeiten. Hinzu kommen immer neue Empfindlichkeiten gegenüber Nahrungsmitteln, die große Bedeutung bei der Entwicklung aktueller Pathologien besitzen.

Zum Beispiel: Der *Tabacum* Patient hat eine Vorgeschichte von Tabakabhängigkeit und Herzbeschwerden, wie zum Beispiel das plötzliche Ansteigen des Blutdruckes.

Klinischer Ansatz

#1

- Modalitäten -

In Fällen, in denen Dr. Sarkar spontan kein Mittel für den Patienten weiß, richtet er seine Aufmerksamkeit auf die Modalitäten. Wenn man die Hauptbeschwerde betrachtet, ist es wichtig, die genauen Modalitäten dieser Beschwerde zu beachten. Dr. Sarkar schaut sich die Modalitäten, Zeit, Lebenssituationen und Lebensumstände an. Man muss die Beschwerde in Bezug zu dem aktuellen Zeitabschnitt im Leben des Patienten sehen.

Dieser Ansatz macht zum Beispiel die Suche nach dem richtigen Mittel für ein junges Mädchen mit Mundgeruch viel leichter. Dr. Sarkar bedenkt den Lebensabschnitt des Mädchens und assoziiert diesen mit dem Symptom. Daraufhin sieht er nach, ob das erwogene Mittel dieses Symptom abdeckt.

Wenn man das Symptom Mundgeruch für sich alleine ansieht, findet man über 300 Mittel.

Wenn wir uns *Aurum metallicum* in Allens Keynotes ansehen, dann sehen wir das Symptom:

- Stinkender Atem; bei Mädchen in der Pubertät

China officinalis

Leitsymptome:

Eine der ungewöhnlichen klinischen Indikationen von *China officinalis* ist, dass Kinder schnarchen und eine große Intensität vorliegt. Diese hohe Intensität zeigt sich sogar bei Fieber.

- Schläfrigkeit. Unerquicklicher Schlaf oder ständiger Stupor. Wacht früh auf. Anhaltende Schlaflosigkeit. Ängstliche, schreckliche Träume mit verwirrtem Bewusstsein beim Erwachen, ohne den Traum loswerden zu können und die Angst des Traumes bleibt. Schnarchen, besonders bei Kindern.
- Eine der besonderen Indikationen für *China* ist, dass der Zustand an jedem 2. Tag schlimmer ist.

Klinischer Ansatz

#2

- Organkombinationen -

Hat ein Patient eine Beschwerde, bei der 2 oder mehr Organe involviert sind (z.B. Lunge und Leber oder Herz und Leber), sollte man sich erinnern, dass eine solche Kombination sehr eigentümlich ist. Mittel, die genau diese Kombination aufweisen, müssen in Betracht gezogen und näher untersucht werden.

Cimicifuga

Leitsymptome:

Die Hauptindikation zur Verschreibung von *Cimicifuga* ist eine Neigung zu rheumatischen Krankheiten gemeinsam mit Uterus Beschwerden. In Fällen, in denen sowohl Gelenke als auch der Uterus betroffen sind, sollten wir an dieses Mittel denken. Irreguläre, wechselvolle oder alternierende Symptomgruppen, uterorheumatisch (DD *Caul.*).

Digitalis

Leitsymptome:

Wenn sowohl Leber als auch Herz betroffen sind, ist das ein starker Hinweis auf *Digitalis*. Eine ebenso starke Indikation für *Digitalis* ist eine Vorgeschichte mit Fieber oder eine Infektionskrankheit gefolgt von Herz- und/oder Nierenbeschwerden, besonders im Zusammenhang mit Ödemen. Dieses Mittel wird auch für Ödem in der Folge von Scharlach eingesetzt.

Ephedra vulgaris

Leitsymptome:

Dieses ist eines der Mittel, das in der klinischen Praxis seltener verwendet wird. Es wird gerne bei Schilddrüsenkrankheiten mit Herzbeschwerden, wie Bluthochdruck, benutzt. Es findet ebenso Verwendung bei der Basedow'schen Krankheit mit stürmischer Herzaktivität.

Klinischer Ansatz

3

- Beobachtungen -

Eine scharfe Beobachtungsgabe ist ein entscheidender Schlüssel für eine erfolgreiche homöopathische Praxis. Ganz offensichtliche physische Beobachtungen, wie zum Beispiel gezackte Zähne bei *Medorrhinum*, eine glänzende Nase bei *Phosphor* und ein behaarter Rücken bei *Tuberculinum*, sind klare klinische Beobachtungen und können zum Verständnis des Patienten beitragen.

Im Folgenden sind physische Symptome und klinische Beobachtungen aufgelistet, die in Rubriken übertragen werden können und in der klinischen Praxis häufig zu finden sind:

a) Gezackte Zähne

Zähne; gezackt (7): *Bac.*, *Lach.*, *Med.*, *Plb.*, *Staph.*, *Syph.*, *Tub.*

b) Bläuliche Linie entlang des Zahnfleisches

Dieses Symptom an sich ist selten, aber wenn dieses Symptom zusammen mit Verstopfung auftaucht, ist dies ein Symptomkomplex, der auf neurologische Erkrankung hinweist.

Die Linie entlang des Zahnfleisches sieht man bei Patienten, die ein Mittel aus dem Bereich der Schwermetalle benötigen, wie *Aurum metallicum*, *Bismuthum*, die *Argentums* und *Arsenicum album*. Wir sehen diese bläuliche Linie auch bei komatosen Patienten.

Mund; bläulich, Zahnfleisch, Linie am Rand, Bleisaum (10): *Arg-n.*, *Bism.*, *Carb-v.*, *Merc.*, *Merc-n.*, *Nat-m.*, *Nux-v.*, *Plb.*, *Plut-n.*, *Thal-s.*

c) Gelbe Zähne

Wenn dieses Symptom eindeutig indiziert ist, dann sind *Lycopodium* und *Thuja* die Mittel, an die man denken muss. Auch *Bacillinum* ist ein Mittel, das man in Erwägung ziehen sollte.

Zähne; gelb (20): *All-c.*, *Ars.*, *Asc-t.*, *Bell.*, *Bry.*, *Cadm.*, *Iod.*, *Kali-c.*, *Kreos.*, *Lyc.*, *Med.*, *Merc.*, *Nit-ac.*, *Ph-ac.*, *Plb.*, *Sil.*, *Sul-ac.*, *Syph.*, *Thea.*, *Thus.*

Klinischer Ansatz

4

– Ursache, Dauer, Entwicklung –

Die Chronologie der Krankheitsgeschichte ist sehr wichtig, wenn man einen Fall betrachtet. Ursache, Dauer und Entwicklung sind bedenkenswerte Faktoren.

Wie hat sich die Krankheit entwickelt? Wie war der Übergang von einem Krankheitsbild zum nächsten? Was waren die Symptome während dieser Zeit? Welche Organe waren betroffen? Wie war die Pathologie zu typisieren? All diese Fragen können ein Hauptfaktor für die Wahl des Mittels sein.

Carbo vegetabilis

Leitsymptome:

Carbo vegetabilis ist besonders bekannt für Ohrkrankheiten, die auf Krankheiten der Haut folgen. Dieses Mittel ist ebenfalls besonders indiziert bei Rubriken wie ‚nie wieder gesund seit‘ Typhus, Masern, Keuchhusten oder sogar einer Infektionskrankheit. Dieses Mittel ist angezeigt für Personen, die sich nicht wieder von den erschöpfenden Wirkungen einer vorangegangenen Krankheit erholen können. Es kann Asthma vorliegen, das bis zu Masern oder Keuchhusten in der Kindheit zurückreicht. Es gibt Verdauungsstörungen nach Alkoholmissbrauch. Es kann ein Unwohlsein vorliegen, das lange zurückreicht, und es stellt sich heraus, dass der Patient sich nicht mehr wohlfühlt hat, seit er an Typhus litt (*Psor.*).

Carcinosinum

Leitsymptome:

Keinerlei Krankheitsgeschichte während der Kindheit oder eine Infektion nach der anderen sind starke klinische Indikationen für *Carcinosinum*.

Eucalyptus

Leitsymptome:

Hämaturie oder Nephritis Symptome nach Malaria (welche in Kalkutta um sich greift), gehören zu den Hauptindikationen für *Eucalyptus*. Die Gemütsymptome

Klinischer Ansatz

5

– Begleitsymptome –

Eine der wichtigsten Untersuchungstechniken bei Dr. Sarkars Ansatz ist die Suche nach einem Begleitsymptom der Pathologie.

Boericke's Repertorium ist das nützlichste Repertorium mit klinischen Indikationen für diese Art von Begleitsymptomen.

Asthma

Asthma kann auf viele Weisen auftreten und ist sehr individuell. Bei Asthma zusammen mit Schmerzen bei nächtlichem Urinieren muss man an *Solidago* denken. Hat der Patient Asthma in Kombination mit Schlaflosigkeit, ist *Tela aranea* das Mittel der Wahl. Asthma vereint mit Gelenkschmerzen und Ablagerung von Harnsäure, weist auf das Mittel *Viscum album*.

Rückenschmerzen

Im Folgenden sind Begleitsymptome für Rückenschmerzen zusammen mit den entsprechenden Mitteln aufgelistet:

- Abwechselnd mit Kopfschmerz = *Aloe, Brom., Melilotus*
- Während Stuhlgang = *Phos., Podo.*
- Beim vorwärts Beugen < = *Cal., Calc phos., Chel., Cimic.*
- Beim rückwärts Beugen < = *Pic acid*
- Nach Koitus = *Cannabis indica, Nitric acid, Sabadilla*
- Beim Husten = *Bell., Bry., Acon., Ammonium carb., Calc., Caps., Kali bi., Merc., Nitric acid, Sep.*
- Beim Fasten = *Kali nit.*
- Nach Samenerguss = *Staphisagria*
- Aufstoßen > = *Sepia*
- Essen > = *Kali nit.*
- Schmerzen im Rücken, nach Verletzung = *Con. Kali carb., Nat sulph., Thuja*

Klinischer Ansatz

6

– Verständnis allopathischer Medikamente und medikamentöser Nebenwirkungen –

Ein wichtiger Aspekt der klinischen Praxis ist das Verständnis für die Vorgänge im Patienten aus allopathischer Sicht. Als homöopathische Mediziner müssen wir genaue Kenntnis von den allopathischen Medikamenten besitzen, die dem Patienten verabreicht wurden, ebenso wie von den dazugehörigen Nebenwirkungen.

Dies ist eine weitere Art, sich einem Fall anzunähern, in dem wir Schicht um Schicht behandeln. Wird der Patient mit starken allopathischen Medikamenten behandelt, können wir so in jedem Fall die Nebenwirkungen mit großem Erfolg behandeln.

Die folgenden Mittel sind klinische Juwelen und ausgesprochen nützlich in der klinischen Praxis.

Aristolochia clematitis

Leitsymptome:

Aristolochia clematitis ist ein wertvolles Mittel im Zusammenhang mit den vielen heute verabreichten Medikamenten, die das Hormonsystem beeinflussen. Die Vielzahl der verschiedenen Verhütungsmittel ist hier nur ein Beispiel.

Mit der Verwendung von Verhütungsmitteln in der Vorgeschichte, kann *Aristolochia clematitis* das nützlichste Mittel sein. Es ist eine Mischung von *Pulsatilla* + *Sepia* + *Arnica*.

Natrium salicylicum acidum

Leitsymptome:

Bei einer Krankengeschichte mit Fieber, der Einnahme verschiedenster allopathischer Medikamente, wie Crocin (die indische Handelsmarke von Paracetamol), und dem Eintreten eines *Gelsemium*-ähnlichen Zustandes mit Stumpfsinn und / oder Trägheit mit Durst ist *Natrium salicylicum acidum*

Klinischer Ansatz

7

– Bezug zu bekannten Mitteln –

Häufig werden kleinere Mittel zugunsten der Vielzahl von Polychresten übersehen. In der klinischen Praxis muss man die Mittel studieren und verstehen, welche den großen Mitteln ähnlich sind oder sie komplementieren.

- a) Wenn Thuja in Krebsfällen eingesetzt wird, sollte man auch an das Mittel *Taxus baccata* zur ergänzenden Behandlung denken. Ein weiteres Leitsymptom ist: Geräusche, Rumoren im Bauch während des Fastens. Stunden nachdem Essen stellt sich Heißhunger ein.
- b) Das homöopathische Mittel *Clematis erecta* hat charakteristische *Pulsatilla*-ähnliche Gemütssymptome gemeinsam mit Beschwerden des Harntraktes. Ein klinisches Leitsymptom ist: beginnende Harnröhrenstriktur.
- c) Das Mittel *Gallicum acidum* hat die *Stramonium*-ähnlichen Ängste + *Tuberculinum*-ähnliche Gewalt + Blutungen und Husten wie bei *Phosphorus*. Dieser Patient leidet an heftigem Delirium in der Nacht, sehr ruhelos, springt aus dem Bett, schwitzt. Der Patient hat Angst alleine zu sein, ist rüde und missbraucht seine Mitmenschen.
- d) Als homöopathisches Mittel wird *Alumen* eingesetzt, wenn der Patient an einer tiefen Pathologie leidet (wie Krebs und / oder Verhärtungen oder Lähmungen). Geistig-emotional liegen *Alumina*- und *Natrium muriaticum*-ähnliche Depressionen vor. Es treten lähmende Schwäche, Verhärtungen, Trockenheit, Einengung besonders bei älteren Menschen auf. Es kommt zu Faserkrebs der Zunge.
- e) *Angustura vera* hat ein *Nux vomica*-ähnliches Gemüt und *Ruta*-ähnliche physische Symptome.
- f) Das homöopathische Mittel *Cenchrus contortix* findet klinisch Verwendung bei Patienten mit Atemnot. Der Patient ist ruhelos, hat Durst, Ängste und kann sich nicht hinlegen wie bei *Arsenicum album*, aber hat *Lachesis*-ähnliche Gemütsqualitäten und die wichtige Modalität: Enge agg.
- g) *Sanicula* Patienten ist heiß wie im Falle von *Sulphur* + Schweiß wie *Silicea* + Gelüste wie *Calcarea carbonica*. Im Großen und Ganzen ist *Sanicula* wie

Klinischer Ansatz

8

– Zwei Pathologien –

Wenn eine Kombination von zwei oder mehr Pathologien vorliegt, die nichts gemeinsam haben, kann man hier von der charakteristischen Besonderheit des Falles ausgehen, welche auf das richtige homöopathische Mittel hinweist.

- a) ***Formica rufa*** hat eine Kombination von Polypen + Arthritis
- b) ***Kali nitricum*** hat eine Kombination von Ödem + Asthma
- c) ***Curare*** hat Diabetes + Debilität
- d) ***Conium*** hat Tumore + Lähmung
- e) ***Convallaria majus*** hat die Kombination von Herzklopfen + Gebärmutterbeschmerzen
- f) ***Diphtherinum*** hat eine Kombination von 3 Pathologien, Lähmung + Tumor + Gangrän
- g) ***Uranium nitricum*** hat Debilität + Ödem + Diabetes. Ein Leitsymptom dieses Mittels ist rasche Auszehrung
- h) ***Lycopus virginicus*** ist ein Mittel, das Blutdruck- + Schilddrüsenbeschwerden aufweist
- i) ***Carbo animalis*** hat Tumore + Debilität + Langsamkeit
- j) ***Coccus cacti*** ist das Mittel mit krampfartigen Beschwerden + Steinen + Ödemen
- k) ***Kalium bichromium*** hat Dilatation von Herz und Magen
- l) ***Populus tremuloides*** hat Magen- und Harnsymptome bei alten Menschen
- m) ***Gossypium herbaceum*** hat Uterusinvolution und Myome mit Magenschmerzen und Debilität

Klinischer Ansatz

9

– Kleines Mittel, großes Symptom –

Angenommen, wir sehen einen Patienten, dessen Hauptbeschwerde ‚Husten verschlimmert durch Hinlegen‘ ist. Wenn wir im Repertorium nachsehen, finden wir hunderte von Mitteln, auch Polychreste wie *Sulphur* und *Arsenicum album*. Wenn wir uns die kleineren, eigentümlichen Mittel ansehen, dann ist *Aralia racemosa* das Mittel, bei dem dieses Symptom am stärksten auftritt. Dies ist Burnetts Lieblingsmittel bei Husten.

Adrenalinum

Leitsymptome:

Einschnürung der Brust + Bluthochdruck sind die Leitsymptome des Mittels *Adrenalinum*.

Ammonium benzoicum

Leitsymptome:

Ammonium benzoicum ist das indizierte Mittel bei Gicht mit Harninkontinenz.

Aralia racemosa

Leitsymptome:

Husten < Hinlegen ist das stärkste Leitsymptom dieses Mittels.

Damiana

Leitsymptome:

Damiana ist das Hauptmittel für Frauen mit geringem sexuellen Verlangen als stärkstem Symptom.

Daphne indica

Leitsymptome:

Die Hauptindikation von *Daphne indica* ist das Verlangen nach Tabak.

Klinischer Ansatz

#10

– Organspezifische Mittel –

Der bekannte französische Homöopath Bernoville untersuchte viele organspezifische Mittel. Er nannte diese Mittel Drainage Mittel, wobei das Mittel speziell für ein bestimmtes Organ indiziert ist.

Ceanothus

Leitsymptome:

Das wichtigste Mittel bei Beeinträchtigung der Milz ist *Ceanothus*.

Fel tauri

Leitsymptome:

Fel tauri wirkt am stärksten auf die Gallenblase und den Darm.

Ferrum iodatum

Leitsymptome:

Ferrum iodatum wirkt am stärksten auf die Drüsen.

Ferrum magneticum

Leitsymptome:

Ferrum magneticum wirkt am stärksten auf die Handflächen.

Gnaphalium

Leitsymptome:

Dieses Mittel wirkt am stärksten auf den Ischias Nerv.

Gossypium herbaceum

Leitsymptome:

Wenn die Eierstöcke am stärksten betroffen sind, sollte man an das Mittel *Gossypium* denken.

Klinischer Ansatz

#11

– Mittel vom gleichen Organ –

Wir nehmen uns eine Seite aus Constantin Herings Buch vor und untersuchen den Gebrauch von Mitteln, die von dem betroffenen Organ stammen und in potenziierter Form vorliegen.

Zum Beispiel die Gabe des Mittels *Retina* 200 an einen Patienten mit Retinitis pigmentosa.

Hier eine Liste von weiteren Organen, die potenziert und in der Praxis angewendet werden:

- Sehnerv
- Retina
- Duodenum
- Leberkarzinom
- Magenkarzinom

Ich verwende Mittel, die vom betroffenen Organ stammen, als Zwischenschritt einer Behandlung.

Klinischer Ansatz

#12

– Mittel mit Bezug zu Hormonen (Sarkoden) –

Wenn die Symptome eines Patienten auf einen Überschuss oder Mangel bestimmter Hormone hinweisen, kann man Sarkoden verwenden, um den Fall voranzubringen.

Cortisonum

Leitsymptome:

Wenn ein Patient vorstellig wird mit Symptomen wie Übergewicht, Mondgesicht, Schwellung des Nackens (Stiernacken), ohne an Cushing-Syndrom zu leiden, sollte man an das Mittel *Cortisonum* denken.

Pancreatinum

Leitsymptome:

In Fällen, in denen das Pankreas betroffen ist und extremes Brennen verursacht, das an *Iris versicolor* erinnert, sollte man an *Pancreatinum* denken.

Parathyroidinum

Leitsymptome:

Parathyroidinum 1M wird häufig in extremen Fällen von Steinen und Kalzifizieren der Drüsen verschrieben. Der pathologische Effekt der Krankheit wird von diesem Mittel ebenfalls abgedeckt.

Pituitrinum

Leitsymptome:

Dieses Mittel ist bei Pathologien indiziert, bei denen die Hypophyse angeregt werden muss, um verstärkt zu arbeiten.

Die Hypophyse wird beispielsweise durch einen Schlaganfall beeinträchtigt. Eine Dosis von *Pituitrinum* 1M stimuliert die Lebenskraft.

Klinischer Ansatz

#13

– Indische Heilmittel im Hinblick auf homöopathische Mittel –

Indische Heilmittel werden häufig mit guten Ergebnissen innerhalb der ayurvedischen Pharmazie angewendet. Sie erinnern häufig an andere homöopathische Mittel und können vergleichsweise eingesetzt werden.

Andersonia rohitaka

Leitsymptome:

Dieses Mittel ist in Bengalen als ‚Rohitaka‘ bekannt und wird von den Hindu-Ärzten ‚Plihaghathi‘ genannt, was so viel heißt wie: es entfernt alle Beschwerden der Milz.

Es liegt Verstopfung vor, was eines der Hauptcharakteristika dieses Mittels ist. Es gibt kein Verlangen nach Nahrung, der Geschmack im Mund ist fahl oder bitter und der Patient fühlt sich träge beim Aufstehen am Morgen.

In Bezug auf Brennen der Augen, des Gesichtes, der Hände und Füße als Folge von chronischem Fieber ähnelt das Mittel stark *Cephalandra indica*, *Kalmegh*, *Azadirachta indica*, *Nyctanthes arbor-tristis* und *Khet-papapra*.

Frische Luft, eine kühle Brise oder kalte Anwendungen lindern oder beheben für gewöhnlich alle Schmerzen, besonders das Brennen des Körpers.

Azadirachta indica

Leitsymptome:

Dieses Mittel ist als indisches *Lycopodium* und unter dem Namen Neem bekannt. Der Gemütszustand unterscheidet sich, da der *Azadirachta indica* Patient bescheiden, sentimental und nicht herrisch ist. Wie beim *Lycopodium* Patienten verschlimmert Hitze, Linderung durch entweichende Darmwinde, schlimmer zwischen 16 und 20 Uhr, Bedürfnis nach warmen Getränken. Der Zustand dieser Patienten verschlechtert sich gewöhnlich im Winter.

Klinischer Ansatz

#14

– Bachblüten im Hinblick auf homöopathische Mittel –

Bachblüten Mittel sind sehr nützlich in der homöopathischen Praxis. Man kann sie auch in potenziierter Form verwenden.

Agrimony - Odernennig

Leitsymptome:

Agrimony kann mit Mitteln wie *Ignatia* verglichen werden, indem es seine Trauer für sich behält. Diesem Mittel entspricht ein Gefühl der Qual, der Furcht und doch spricht der/die Betroffene mit einem Lächeln im Gesicht. Es liegt unterdrückte Trauer vor und die Patienten halten den Atem an, um Schmerz nicht mehr zu spüren (DD *Belladonna*). Leber und Nieren sind betroffen. Das Mittel ist sehr nützlich nach unterdrückten seelischen Traumata und wird oft bei Magenkrebs eingesetzt. Diese Patienten sprechen niemals mit irgendjemandem über ihr Leiden. Oft liegt ein Konflikt zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber vor. Die Unterdrückung kann zu psychosomatischen Störungen führen. Ein aufgesetztes Lächeln ist Teil des Erscheinungsbildes.

Das geistig-emotionale Bild von *Agrimony* ist ein Leitsymptom für sich. Ein Patient, der dieses Mittel benötigt, hat verborgene Probleme; ist innerlich ängstlich und besorgt, zeigt äußerlich erzwungene Fröhlichkeit; verbirgt sein Leiden, obwohl dieses Leiden eine innere Qual ist; ist voller Interesse am Leben; ist in jeder Hinsicht ein gewagter Draufgänger, aktiv und rastlos, ständig unterwegs, benötigt wenig Schlaf, interessiert sich für Okkultes und Magie, erweckt den Eindruck von Lebensfreude, während er im Innersten den Tod vorziehen würde. Der Patient sucht nach Aufregendem, hat ein Verlangen nach Stimulantien und fürchtet einen imaginären Verfolger.

Crab apple – Holzapfel

Leitsymptome:

Crab apple ähnelt dem Mittel *Lac caninum* stark. Es gibt ein Gefühl unrein zu sein, vernebelter Blick, Tonsillitis, Halsschmerzen, ulzeröse Beschwerden im Mund, Verbrennungen und Verbrühungen.

Klinischer Ansatz

#15

– Kindertypen –

Einige Mittel werden in der klinischen Praxis häufiger bei Kindern verwendet als sie traditionellerweise zum Einsatz kämen.

MMR vaccine – MMR Impfung

Leitsymptome:

Dieses Mittel eignet sich für Patienten, bei denen sich Beschwerden in Folge der MMR Impfung einstellen. Es ist besonders für Kinder mit ADHS indiziert und zeigt sich in der klinischen Praxis von immer größer werdender Bedeutung.

Morgan pure

Leitsymptome:

Morgan pure ist eine Darmnosode mit *Sulphur*-ähnlichen Indikationen.

Saccharum officinale

Leitsymptome:

- Dicke, übergewichtige Kinder
- Verärgert, reizbar wie *Cina*
- Lehnen Nahrung ab
- Gelüste auf Süßes
- Hyperaktiv
- Ruhelos

Teucrium marum verum

Leitsymptome:

Dieses Mittel ist bei empfindlichen Kindern indiziert. Das kleinste kühle Lüftchen verschlimmert den Zustand des Kindes. Alle Faktoren verschlimmern

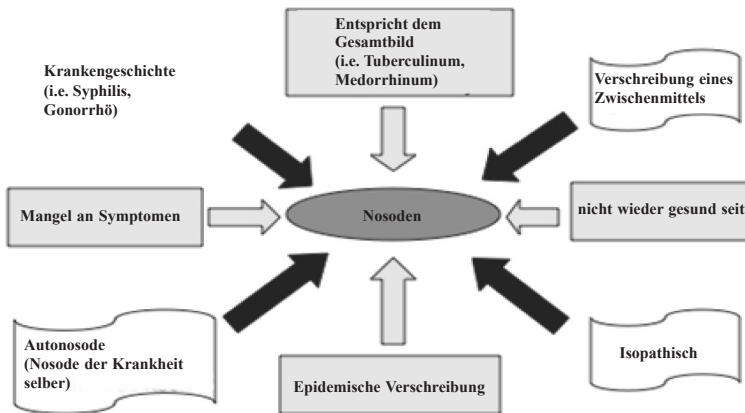
Klinischer Ansatz

#16

– Darm- und andere Nosoden –

Nosoden sind in der klinischen Praxis von großem Wert.

Einige Anwendungsbereiche für Nosoden



„Der Wert von Nosoden menschlicher Krankheitsprodukte liegt darin, dass jede einzelne in einem unterschiedlichen Zusammenhang die Summe menschlicher miasmatischer Entwicklung enthält. In diesem Zusammenhang möchte ich eine Anregung für die Sozialstudie der oft diskutierten Volksausschreitungen (mob action) geben, die oft syphilitisch in ihrer Brutalität und Vernunftwidrigkeit sind, sykotisch in ihrer Aktivität und Hartnäckigkeit und psorisch im Verschmelzen

Klinischer Ansatz

#17

- Allopathische Medikamente und Toxikologie -

Dies ist nur der Anfang eines bahnbrechenden Ansatzes in der Homöopathie. Ich denke ständig über verschiedene Wege nach, auf denen das Leiden zu heilen ist. Die vielen Misserfolge bei der Behandlung von Krebsfällen haben mich veranlasst, unkonventionell zu denken. Diesen Ansatz kann man nicht ausschließlich anwenden, sondern muss ihn zusammen mit anderen Ansätzen oder als Zwischenmittel einsetzen.

Es begann als ich in der Ambulanz des NIH Krankenhauses tätig wurde. Ich sah etwa 70 bis 80 Krebspatienten am Tag und konnte nicht immer etwas bewirken. Viele Patienten, die ich behandelte starben, da sie tödlich erkrankte Krebspatienten waren. Die Allopathen hatten sie aufgegeben mit dem Hinweis, dass sie nur noch wenige Tage zu leben hätten.

Ich denke deshalb nicht, dass wir sie heilen können, aber Heilung ist ein relativer Begriff. Wir können diesen Patienten auf jeden Fall helfen, das Leiden, dem sie ausgesetzt sind, zu lindern.

Anfangs begann ich, einige Mittel komplementär zu unseren sogenannten Konstitutionsmitteln zu geben. Da ich sehr viele Patienten sah, war es mir möglich, ein klinisches Muster zu erkennen, das ich begann aufzuzeichnen. Nach einer Weile war ich sehr zuversichtlich, denn ich sah wunderbare Ergebnisse.

Ich erinnere mich an einen Fall, in dem ich *Thuja* bei Prostatakrebs verabreichte. Aber es wurde nicht besser. Dann gab ich *Ferrum picricum*, ein anderes wichtiges Mittel mit entsprechenden Indikationen. Ich sah keine Linderung in dem Fall. Während meine Hoffnung schwand, gab ich einigen Dosen *Flutamid* 30C. Innerhalb einer Woche veränderte sich das PSA (prostate specific antigen). Ich bin noch heute im Besitz der Auswertungen, in denen zu lesen ist, dass die Werte von 600mg/dl PSA auf 3mg/dl PSA fielen.

Im Anschluss daran begann ich mehr und mehr Prostatakrebs Patienten zu sehen und ich konnte eine charakteristische Indikation herausarbeiten. Es besteht eine Ähnlichkeit mit *Thuja*, braune Flecken auf der Haut, Kälte und frühmorgendlicher Stuhlgang.

Klinischer Ansatz

#18

- Abhängigkeiten und Schichten -

Es gibt heutzutage viele Menschen mit einer Vorgeschichte von Abhängigkeiten. Zusätzlich hat die Zahl neuer Unverträglichkeiten gegenüber bestimmten Lebensmitteln zugenommen. All das wiederum hat Einfluss auf die Entwicklung heutiger Krankheiten.

Lobelia inflata

Leitsymptome:

Lobelia inflata ist indiziert bei Patienten, die leicht frösteln, deren Zustand verschlimmert wird durch Hunger und bei denen eine Vorgeschichte von Tabakkonsum besteht.

Quercus glandium spiritus

Leitsymptome:

Bei diesem Mittel liegt in der Krankengeschichte Alkoholabhängigkeit vor. Clarke benutzte es im Besonderen für Patienten mit Blähungen und auch Hämorrhoiden als Teil der Krankengeschichte.

Radium bromatum

Leitsymptome:

Radium bromatum wird bei Patienten mit Strahlentherapie in der Krankengeschichte eingesetzt. Es liegen *Rhus-t.*-ähnliche Gelenkbeschwerden vor und der Zustand der Patienten wird durch ein warmes Bad gelindert.

Tabacum

Leitsymptome:

Bei dem *Tabacum* Patienten gibt es eine Vorgeschichte von Tabakabhängigkeit und Herzbeschwerden und/oder plötzlichem Anstieg des Blutdrucks.

Dr. Sarkars Materia Medica und klinische Leitsymptome

Abelmoschus

Leitsymptome:

Ich nutze dieses Mittel als Zwischenmittel häufig in Fällen von hartem Stuhl und Verstopfung. Es ist *Plumbum metallicum* sehr ähnlich. Dieses Mittel wird bekanntlich genutzt bei Eiterfluss, Mundhöhlenentzündung, Mundgeruch bei erhöhtem Harnstoff (DD *Kali-chl.*) und Nierenbeschwerden.

Abroma augusta

Leitsymptome:

Im klinischen Bereich kennt man *Abroma augusta* als Diabetes + *Bryonia* Mittel. Dies ist eines der wichtigsten klinisch indizierten Mittel bei Diabetes mellitus. Hohe Blutzuckerwerte stehen in Verbindung mit Symptomen wie trockene Lippen und trockene Schleimhäute mit gleichzeitigem Durst auf kaltes Wasser. Andere Symptome, die hiermit in Verbindung gebracht werden, sind Verstopfung, Verschlechterung des Zustandes durch Bewegung und Stirnkopfschmerz. Husten kann sehr ähnlich wie bei *Bryonia* sein. Hier wird der Husten durch Bewegung verschlimmert und verursacht Schmerzen in der Brust. Der Gemütszustand kann als hysterisch und leicht reizbar beschrieben werden. Diese Patienten können sehr verärgert sein und Dinge sagen, die völlig aus dem Zusammenhang genommen sind. Kleinigkeiten können sie in höchstem Maß irritieren, besonders bei unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation. Eine weitere Begleiterscheinung von Diabetes ist Gelenkschmerz, der sich bei Bewegung verschlimmert. Dies ist eines der wesentlichen Mittel, durch welches Diabetes kontrolliert werden kann.

Abrotanum

Leitsymptome:

‚Metastasen‘ sind das Leitsymptom dieses Mittels.

Wie man Burnett (dessen Schriften mich inspiriert haben) ‚Mr. *Urtica urens*‘ hätte nennen können, wäre es mir eine Ehre ‚Mr. *Abrotanum*‘ genannt zu werden.

Dr. Sarkars Ansatz bei der Anamnese

Wenn ich mich eines Falles annehme, dann beginne ich damit, mir den zeitlichen Ablauf der Geschehnisse anzusehen und Fragen zu stellen wie z.B. *wann und wie fing es an, was waren die ersten Symptome, welches Organ System wurde betroffen, was waren die Eigentümlichkeiten der Symptome zu jener Zeit?* Außerdem schaue ich mir die Richtung an, in die sich die Symptome bewegen: *auf welcher Seite fing es an, ist es gewandert oder blieb es lokal begrenzt?*

Ich bemühe mich, exakte Symptome herauszubekommen und suche nach den ursächlichen Faktoren. Davon gibt es vielleicht einen, doch für gewöhnlich gibt es viele. Bei jedem Symptom ist jeder Ort, jedes Gefühl, jede Modalität und Begleiterscheinung entscheidend, um das Symptom zu vervollständigen und zur Verschreibung des passenden Mittels zu verhelfen.

Bei jedem Symptom, das ich untersuche, gehe ich so lange in die Tiefe bis ich eine besondere Eigentümlichkeit entdecke. Das kann sich in jedem Bereich des Falles zutragen, geistig, emotional oder körperlich. Ich betone die Wichtigkeit von eigentümlichen Symptomen, denn das ist, was letztendlich hilft, das passende Mittel für den Patienten zu finden. Ebenso große Bedeutung haben für mich Begleitsymptome, da sie helfen, das Erleben des Patienten zu quantifizieren und qualifizieren.

Für gewöhnlich kommen Gemütssymptome bei mir an letzter Stelle. Anders als bei anderen homöopathischen Schulen, für die Gemüt und mentales Bild des Patienten an erster Stelle stehen, ziehe ich es vor, damit bis zum Schluss zu warten. Wenn man mit den Gemütssymptomen beginnt, dann theoretisiert und konzeptualisiert man das, was der Patient sagt. Das birgt eine gewisse Gefahr, denn wenn die Gemütssymptome nicht klar und genau sind, besteht das Risiko, den Fall zu theoretisieren. Es ist wesentlich hilfreicher, mit sicheren und verlässlichen Symptomen anzufangen, faktische Symptome zu wählen.

In der klinischen Umgebung müssen wir versuchen das ‚offenkundige‘ Verhalten des Patienten zu verstehen. Wir müssen uns fragen, ob das, was er uns zeigt, echt ist oder nicht. Verbirgt er sich hinter einem Schutzschild oder zeigt er sein wahres Selbst? Wir müssen zwischen Persona und Realität unterscheiden. Persona ist eine Maske oder ein Schild. Als Homöopathen müssen wir versuchen, die Maske zu entfernen und zur Realität zu gelangen. Um das erreichen zu

Dr. Sarkars Akut-Verschreibungen

In akuten Situationen muss man vor allen Dingen praktisch sein. Wenn es Ihnen gelingt, mit Hilfe von homöopathischen Mitteln akute Zustände in den Griff zu bekommen, dann wird Ihr Vertrauen wachsen und auch das Vertrauen der Patienten in Sie und in die Homöopathie als wirksames medizinisches Prinzip wird zunehmen. Es ist nicht richtig, wenn man sagt, dass mit Homöopathie nur chronische Leiden behandelt werden. Wir unterminieren automatisch die medizinischen Möglichkeiten des homöopathischen Systems, wenn wir solche Dinge glauben.

Nach der Entdeckung von Antibiotika, Steroiden und ähnlichen Medikamenten, gewann die Allopathie die Oberhand. Aber wenn man einen Blick auf die Geschichte wirft, vor die Zeit der Entdeckung von Antibiotika, dann sieht man, dass die meisten akuten Situationen von homöopathischen Ärzten behandelt wurden. Dr. R. E. Roberts wandte Homöopathie im Ersten Weltkrieg an. Er behandelte Soldaten mit Mitteln wie *Calendula*, *Arnica* und *Dulcamara*. Auch die Mehrzahl der Malaria- und Typhusepidemien werden mit homöopathischen Mitteln eingedämmt.

Die meisten akuten Zustände sind von ihrem Wesen her selbstbegrenzend. Aus allopathischer Sicht kann man eine Medizin verabreichen oder auch nicht. Als Homöopathen verschreiben wir Mittel, um das Leiden bei akuten Beschwerden in Intensität und Dauer zu minimieren. Während der Regenzeit in Mumbai denkt man beispielsweise an Mittel, wie *Dulcamara*, *Nat-s.*, *Aranea diadema*, *Rhus-t.* und *Nyctanthes*.

Um ein erfolgreicher Behandler zu werden, ist die Diagnose ein MUSS. Sie müssen klinisches Verständnis besitzen und dies auf Ihre Materia Medica beziehen. Denken Sie daran!

Wenn Sie sich z.B. mit der Anwendung von *Arnica* auskennen, können Sie die meisten akuten Situationen kontrollieren und nichts anderes ist notwendig. Wir sind mit der Verwendung dieses Mittels im Besondern bei Verletzungen, Stürzen, Unfällen, Operationen und Prellung vertraut. Doch das Mittel deckt auch Herzattacken, Schlaganfälle, Halbseitenlähmung der linken Seite und Blutungen ab. Wenn eine Körperregion heiß ist, verschreiben Sie *Arnica*. Bei Halbseitenlähmung links mit hämmerndem Puls, verschreiben Sie *Arnica*.

Heilen in Schichten und der Leiter-Ansatz für die Verschreibung

Das Konzept der Schichten wurde von Dr. Foubister in die Homöopathie eingeführt. Ich wende dieses Konzept regelmäßig in meiner Praxis an.

Mit den Worten von Dr. Foubister:

„Bei chronischer Erkrankung und einer Krankengeschichte mit akuten Streptokokken-Infektionen, wobei die Mutter während der Schwangerschaft höchstwahrscheinlich an einer solchen Infektion litt, können wir erwägen, Streptococcinum zu verschreiben. In Anbetracht einer solchen Krankengeschichte ist die Verschreibung eines vergleichsweise wenig erprobten Mittels in zwei Situationen gerechtfertigt. Zum einen im Falle einer unbefriedigenden Wirkung eines anderen sinnvoll gewählten Mittels; wenn eine Rückfallsneigung besteht oder der Zustand sich nur teilweise bessert. Zum anderen wenn die Streptokokken-Infektion einer chronischen Krankheit direkt vorausgeht oder wenn sie ein herausragendes Ereignis in der Krankengeschichte darstellt, auch wenn sie von der eigentlich zu behandelnden Krankheit durch einen gesunden Zeitraum getrennt ist.

Fälle, in denen diese Merkmale kombiniert vorliegen, legen natürlich Streptococcinum nahe, besonders wenn es schwierig ist ein ähnlich erprobtes Mittel zu finden. Diese Anmerkungen lassen sich offensichtlich auch auf andere Nosoden akuter Infektionen anwenden. Dr. Gordon aus Edinburgh vertritt den Standpunkt, dass nach einer Reihe von akuten Infektionen die besten Resultate einer Behandlung erzielt werden, wenn man die jüngste Infektion mit ihrer Nosode als Gegenmittel behandelt, auf diese Art nach hinten fortfährt und somit ‚in Schichten heilt‘. Einer anderen Ansicht zu Folge kann man zwar grundsätzlich so vorgehen, doch ist der erste Einbruch der Gesundheit am bedeutsamsten und muss als erstes mit einem Gegenmittel behandelt werden, um die Suprastruktur des Zustandes zu unterminieren. Daraufhin kann der Fall den verbleibenden Symptomen entsprechend behandelt werden.“

Häufig verwende ich auch Dr. Burnetts Konzept der *Heilmittel Leiter*, um komplexe chronische Fälle zu unterstützen. Bei dem Leiter-Ansatz verwendet man eine Reihe von Mitteln, eines nach dem anderen, was letztendlich die

Anschauliche Fallbeispiele von Dr. Sarkar

Die folgenden Fallbeispiele sind Erfolgsgeschichten aus meiner klinischen Praxis. Ich habe viele der Mittel angewendet, die ich in der vorhergehenden Materia Medica gelistet habe. Diese Fälle sind mit Untersuchungsergebnissen dokumentiert, die die Wirksamkeit homöopathischer Heilmittel veranschaulichen.

Es ist mir außerdem noch einmal wichtig zu betonen, dass ich in meinen Fällen niemals zwei oder mehrere Mittel gleichzeitig anwende. Bei der Behandlung meiner Patienten folge ich dem Leiter-Ansatz, ähnlich wie Dr. Burnett. Das bedeutet, dass ich ein Mittel nach dem anderen verschreibe und niemals zwei gleichzeitig.

Fall 1

Ein Fall von papillärem muzinös-zystischem Karzinom der Eierstöcke

Fall-Zusammenfassung:

Dies ist ein Fall von papillärem muzinös-zystischem Karzinom der Eierstöcke. Die Patientin hat eine Vorgeschichte von Angstzuständen und Verdauungsstörungen aufgrund von häuslichem Stress. Es gab auch einen Familienvorfall mit Polizeibeteiligung, der bei ihr sehr viel Stress verursacht hat. Weitere Symptome sind Reisekrankheit, kein Durst, brennendes Gefühl vor dem Urinieren, Schmerz, der von der linken Darmbeingrube (iliac fossa) zum Nabel austrahlt, elektrisiertes Gefühl im Abdomen, verschlimmert durch Liegen auf der linken Seite und Hitzewallungen vom Scheitel ausgehend. Die Patientin befindet sich seit den letzten vier Jahren im Klimakterium, hat eine Krankengeschichte mit Typhus, unregelmäßigen Menses und dysfunktionelle uterine Blutungen. Sie träumt von Schlangen überall um sie herum, hat Angst vor Schlangen und ist generell ängstlich. Die Patientin ist extrem vergesslich, wird zornig und wirft im Zorn mit Gegenständen. Sie kann Hunger nicht ertragen und hat Verlangen nach scharfem Essen und Süßigkeiten.

Erfahrungen mit Dr. Sarkar

Die folgenden Auszüge und Erfahrungsberichte stammen von einigen der vielzähligen homöopathischen Ärzte und Studenten, die Zeit mit mir in meiner Klinik in Westbengalen verbracht haben.

Dr. Sujit Chatterjee

*International bekannter homöopathischer Arzt, Oberarzt bei The Other Song
– International Academy of Advanced Homeopathy –*

Dozent und Krebspezialist

Ich habe Dr. Sarkar in seiner Klinik in einem abgelegenen westbengalischen Dorf besucht. Um den Weg zu der Klinik zu finden, musste ich mich mit Hilfe des Telefons leiten lassen. Als ich dort ankam, sah ich viele wartende Patienten. Als ich auf die Klinik zuing, kam er heraus um mich zu begrüßen. Diese Geste und seine Bescheidenheit haben mich sehr berührt und sie zeichnen einen wirklich weisen Mann aus.

Als wir uns zusammensetzten, berichtete er mir von einigen seiner Fälle. Darunter befand sich der ein oder andere verblüffende Fall.

Ich erinnere mich an den Fall eines jungen Mannes, dar an Lungenkrebs litt. Er hatte in der Vergangenheit Backsoda (ein Hausmittel) gegen Azidität zu sich genommen. Er hatte eine Abneigung gegenüber Brot und vertrug keine Milch. Der Patient fürchtete sich vor Gewittern, während derer sich sein Zustand auch verschlimmerte. Obwohl es sich nicht um Magenkrebs handelte, verschrieb Dr. Sarkar *Natrium carbonicum*. Der Zustand des Pateinten verbesserte sich auf bemerkenswerte Weise. Er zeigte mir einige Dokument und Untersuchungsergebnisse, die über Jahre hinweg belegen, dass sich der Zustand gebessert hat.

Ein anderer Fall, der mich beeindruckt hat, war der eines schlimmen Ekzems. Dr. Sarkar verschrieb *Arsenicum album* auf der Grundlage von Symptomen einer Arsenvergiftung. Er erklärte mir, dass das Wasser in Westbengalen in höchstem Maße verschmutzt ist. Was mich überraschte ist, dass er nicht auf die mir bekannten Leitsymptome von *Arsenicum* verschrieb. Es lag keine Zustandsverschlechterung am Mittag oder um Mitternacht vor, keine

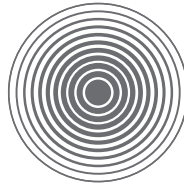
Quellen

LITERATUREMPFEHLUNG

BÜCHER	INHALTE
The Elements of Homoeopathy (bisher nur in Englisch verfügbar)	Dieses Buch veranschaulicht praktisch jeden Aspekt der homöopathischen Medizin: das Studium der Materia Medica, Hinweise für die Anamnese, die Bedeutung des Repertoriums, Querverweise auf das Repertorium, Schwierigkeiten der in der Praxis, Anwendungsbereich der Homöopathie
Das Geistige Prinzip der Homöopathie	Dieses Buch ist in vier Abschnitte aufgeteilt: Philosophie, Geistiges Prinzip, Fallaufnahme und Arzneimittelfindung, Materia Medica. Der erste Abschnitt behandelt die Frage, was Krankheit von ihrem Entstehen und Werden ist. Der zweite Teil untersucht die Wahnidee, das Verstehen des mentalen Zustandes und der Verbindung zwischen Körper und Geist. Der dritte Abschnitt befasst sich mit dem artistischen Bereich, dem Wahrnehmen des Patienten. Der letzte Abschnitt erweitert das Verständnis von Arzneimitteln und beinhaltet einige Beispiele dazu.
Die Substanz der Homöopathie	Dieses Buch behandelt die Einteilung von Wahnideen mithilfe Hahnemanns Theorie der Miasmen. Eine Vielzahl von Fällen illustriert, wie diese Einteilung in der Arzneimittelwahl angewandt werden kann. Eine detaillierte Beschreibung homöopathischer Mittel mit Bezug zur Ausgangssubstanz beleuchtet den Sinn der traditionellen Einteilung in pflanzliches, animalisches und mineralisches Reich.
Die Seele der Heilmittel	Klare, zusammengefasste, bestätigte Beschreibungen der inneren Zustände und Blickwinkel von hundert Arzneimitteln, sowie deren Ausdruck in klinischen Situationen.

BÜCHER	INHALTE
Das System der Homöopathie	Eine Illustration der Methode der Fallaufnahme, der Analyse und des Follow-Ups anhand von vielen ausführlichen und einigen kurzen Fällen, aus denen ein System in der Homöopathie ersichtlich wird. Hinweise und Richtlinien zum Verständnis des Geistes- und Gemütszustands beleuchten die Verbindung zwischen Körper und Geist, die Zentrale Störung, und den Umgang mit Träumen, sowie ein erweitertes Konzept der Miasmen und Naturreiche.
Die Empfindung in der Homöopathie	Anhand einer Vielzahl von Fällen vermittelt dieses Buch die Fähigkeit, zu jeder Zeit in einem Fall zu wissen, womit anzufangen und worauf abzielen ist, durch das Verständnis der sieben Ebenen des Erlebens. Diese Art der Arbeit gibt eine sichere Richtschnur für die Fallaufnahme, eine Anleitung wie die aktiven Energiemuster (Handgesten und Bewegungen) des Patienten wahrgenommen und benutzt werden können und die Ebene des Patienten mit der Potenz des benötigten Mittels in Verbindung gebracht wird.
Empfindung – Verfeinerung der Methode	Dieses Buch behandelt die Probleme und Stolperfallen in der Anwendung der Methode. Es beantwortet viele Fragen über die Empfindung und ihren Ausdruck, wie diese besser verstanden werden können, auf klare und simple Weise. Es kommt hier zu einem tieferen Verständnis des Erlebens – des Erfahrens – in Ausschließlichkeit.
Die Synergie homöopathischer Ansätze – in Fallaufnahme und Analyse	Ein integrierender Ansatz in Fallaufnahme und Analyse. Niemals vorher war die Verbindung zwischen dem Patienten und dem Mittel so klar – Symptome und Sytematik zeigen sich als zwei Seiten derselben Medaille. Die faktischen als auch die konzeptuellen Aspekte von Patient und Arzneimittel werden gleichzeitig betrachtet. Das Wissen der alten Meister, wie Boger, wird ausführlich dargelegt. Fälle illustrieren die erfolgreiche Anwendung des synergetischen Ansatzes. Durch eine Verbindung der alten und neuen Konzepte in der Homöopathie, der konventionellen und zeitgenössischen Ansätze zeigt sich ein Quantensprung in der Homöopathischen Praxis.

BÜCHER	INHALTE
Sankarans Tabellen	Dieses Buch beinhaltet Zusammenfassung der unterschiedlichen Konzepte und Informationen in übersichtlicher tabellarischer Form – <i>zusammengestellt aus den Werken: Das geistige Prinzip, Die Substanz, Das System, Die Empfindung und Verfeinerung der Methode, Einsicht ins Pflanzenreich</i>
Struktur – Erfahrungen mit dem Mineralreich	Das Periodensystem der Elemente bietet sich als Einteilungsmodell wie selbstverständlich an. Seine sieben Reihen und 18 Spalten können erlebt und in Bezug gesetzt werden zu Stadien der menschlichen Entwicklung. Die Einsichten in die Thematik der Reihen, untermauert durch viele Fälle, Prüfungen und Nachforschungen werfen ein neues Licht auf das Mineralreich, und machen es significant einfacher, mineralische Mittel in der Praxis zu erkennen.
Einsicht ins Pflanzenreich – Band 1, 2, 3	Dieses Buch bildet den Rahmen zum systematischen Verständnis des Pflanzenreiches und seiner Unterteilungen. Die gemeinsame Empfindung der einzelnen Familien wird herausgearbeitet und ihr Auftreten in den einzelnen Arzneimitteln innerhalb einer Familie gezeigt. Die pflanzlichen Mittel werden gemäß ihrer miasmatische Zugehörigkeit differenziert.
Überleben – Die Reptilien in der Homöopathie	Eine Beschreibung der Merkmale der Reptilien in der Natur, ihrer Unterteilung und Ausdrucksweise in menschlichen Wesen. Jedes Reptil-Mittel wird mit seinen spezifischen Substanz-Worten vorgestellt, mit Prüfungen und klinischen Fällen, um das Wiedererkennen in der Praxis leicht zu machen.
Überleben - Die Mollusken	<p>Within are described the qualities of Mollusca in nature, its subdivisions, and expressions in the human being. Each of these is described with source words, proving information and clinical cases, to make it easy to recognize in clinical practice.</p> <p>Eine Beschreibung der Merkmale der Mollusken in der Natur, ihrer Unterteilung und Ausdrucksweise in menschlichen Wesen. Die spezifischen Substanz-Wörtern der einzelnen Mollusken werden angegeben, sowie Prüfungsinformationen und klinische Fälle, die ein Wiedererkennen in der Praxis leicht machen.</p>



the other song

International Academy of Advanced Homoeopathy

Geleitet von Dr. Rajan Sankaran und unterstützt durch Homoeopathic Research and Charities (Mumbai) erfüllt sich in „the other song - International Academy of Advanced Homoeopathy“ die Vision einer Gruppe gleichgesinnter Homöopathen, ein Institut aufzubauen, das sich zu einem Zentrum für homöopathisches Heilen, Lernen und Forschen entwickelt.

Das Institut wurde im Hinblick auf die Realisierung der folgenden Ziele gegründet:

Behandlung

- erstklassige homöopathische Behandlung durch erfahrene homöopathische Ärzte anzubieten

Ausbildung

- systematische und intensive klinische Ausbildung unter der Anleitung eines Teams international anerkannter Lehrer zu vermitteln, um die Lücke zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung zu überbrücken
- eine Gelegenheit zu schaffen, den Gründer der Empfindungsmethode, Dr. Rajan Sankaran und sein Team bei ihrer klinischen Arbeit live zu erleben und von ihnen zu lernen
- ein systematisches und gründliches Verständnis der Empfindungsmethode zu vermitteln
- neuere Methoden in der Homöopathie zu erforschen, zu lernen und zu lehren

Weiterentwicklung

- ein Zentrum für Forschung und Statistik in der Homöopathie zu entwickeln, das auf international gültigen Standards basiert
- mit gleichgesinnten Kollegen auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, um die Forschung in der Homöopathie voranzubringen

Website: www.theothersong.com



Wir alle schätzen MacRepertory und ReferenceWorks als anspruchsvolle und dennoch einfach und elegant zu bedienende Programme. Sie helfen uns bei der täglichen Arbeit in der Praxis, bei der Recherche und beim Studium. Im Jahre 1986 entwickelte David Warkentin die Programme und sie wurden zum weltweiten Standard der Homöopathie-Software.

Unser Repertorisations-Tool MacRepertory macht es sehr einfach, Rubriken schnell zu wählen und zu analysieren, Ideen für Arzneimittel zu erhalten, die Materia Medica zu überprüfen, ein wenig tiefer zu forschen und dann von der Verschreibung überzeugt zu sein.

MacRepertory enthält eine umfassende Bibliothek mit zahlreichen Repertorien und Bänden der Materia Medica, die das Auffinden und Nachlesen von Symptomen und Arzneimitteln in der klassischen Literatur sowie modernen Büchern ermöglicht.

MacRepertory könnte nicht einfacher in der Benutzung sein. Sie haben ein Repertorium auf dem Bildschirm, das genauso aussieht, wie Ihr Buch auf dem Schreibtisch. Dank Querverweisen ist es einfach, das exakte Symptom zu finden - Sie werden nie mehr in der alten Terminologie verloren gehen.

Eine verfeinerte Suche von Arzneimitteln und ihrer Familien in Kombination mit Schlüsselwörtern und der Anwendung innovativer Werkzeuge, Graphiken und Strategien helfen auch die schwersten Fälle zu lösen.

ReferenceWorks ist ein wegweisendes Programm, welches die Vollständigkeit einer großen Bibliothek (mehr als 1000 Bände; alte seltene Magazine bis hin zu den neuesten Prüfungen und alles dazwischen) der Materia Medica mit der Leichtigkeit und den Stärken in der Analyse eines Repertorisationsprogrammes verbindet.

Das Programm ermöglicht das schnelle Auffinden von Worten und Phrasen in seiner großen Datenbank, und erlaubt es, den Wortlaut des Patienten getreu wiederzugeben.

Hat man einmal das benötigte Symptom in der Bibliothek gefunden, gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Analyse, dargestellt in Arzneimittel- und Familien-Graphen und systematischen Übersichten.

Bitte besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen:

www.kenthomeopathic.com

www.kenthomeopathic.com/deutsch

Vital Quest

Ein Software-Programm zur Unterstützung bei Fallaufnahme, Analyse und Arzneimittelwahl mit allen Informationen und Referenzen des Systems der Empfindungsmethode

Fallaufnahme:

- Lenkt das Augenmerk auf die Besonderheiten im Fall
- Liefert hilfreiche Frage-Vorschläge an bestimmten Punkten der Anamnese
- Hilft weiter in den Fall vorzudringen, bis die Empfindung herausgearbeitet ist

Referenzen:

- enthält eine komplette Materia Medica der Empfindungen, aller Reiche, Miasmen, Familien, etc.
- beinhaltet detaillierte Informationen zu einzelnen Arzneimitteln und dokumentierten Fälle

Website: www.vitalquest.com / www.rajansankaran.com

Email: contact@vitalquest.com

Deutsche Version: www.willibaldneuhold.at

Webinar Mittwochs Mit Rajan-I (WWR - Wednesday With Rajan-II)

Ein einzigartiges 'Online-Forum für Homöopathie'
mit Vorträgen von Dr. Rajan Sankaran
und seinen Kollegen von WISH – World Institute for Sensation Homoeopathy –

Mehr als 700 Teilnehmern aus 43 Ländern haben an der **systematischen Unterrichtsreihe** 'Mittwochs mit Rajan – Teil I' teilgenommen! In der ersten Sequenz handelt von den traditionellen Konzepten der Homöopathie wie der Kenntnis von Repertorium und Materia Medica hin zu den zeitgenössischen Ansätzen der 'Vital-Empfindungs-Methode' mit **fundierter Klassifizierung der Naturreiche, Miasmen und Erfahrungsebenen.**

WWR Teil 1 ist immer noch erhältlich (auch einzelne Vorträge) unter www.onlinehmp.com

Die Intention des Webinars, Homöopathen dabei zu unterstützen, alte und neue Ansätze systematisch zu integrieren, fundiertes Wissen und weitreichende Erfahrung zu teilen und die Zuversicht in die homöopathischen Arbeit zu bestärken, hat sich bewährt gemacht. Wir freuen uns auf

„Mittwochs mit Rajan – Teil II“ in Deutsch und Englisch!

Inhalt von WWR Teil 2 (ca 40 Vorträge a 2 Std Dauer)

Die zweite Vortragsreihe bringt Ihnen die Weiterentwicklung und Verfeinerung aller Aspekte der Empfindungsmethode in der homöopathischen Praxis näher. Unterschiedliche Herangehensweisen und individuelle Stile werden vorgestellt und beleuchtet.

Rajan Sankaran zeigt anhand einer Vielzahl von neuen Fällen aus der Praxis die Anwendung von 'Synergie' bei Fallaufnahme und Analyse, um diesen integrierenden Zugang genauer zu beleuchten

Interessante Spezialthemen wie die Grundempfindung der Edelsteine (Anne Schadde), Kohlenstoffe (Roger Morrison) oder die Prüfung von Positronium (Misha Norland) sind weiterhin Inhalt.

Kontakt: wwr2www-kha@synergyhomeopathic.com

Registration bald unter: www.wwr2.com

für mehr Informationen zur deutschen Version: www.synergie.de.com/rajan-webinar-wwr-2

Essential Homeopathy

Dr. Rajan Sankarans

Online-Kurs, Mentoren- und Schulungsprogramm

„Essential Homeopathy“ ist ein komplettes, umfassendes Schulungs- und Mentorenprogramm, zusammen mit einem Live-Diskussionsforum, das online weltweit von Praktizierenden und Studenten genutzt werden kann.

Inhalt und Details des Online-Forums:

- 60+ Vorträge zu den Themen: Grundlagenmaterial der Homöopathie, wie Organon, Materia Medica und Repertorium, aber auch neuere Konzepte wie Trugbilder, Miasmen, Empfindung und Synergie
- vorgesehen für einen Zeitraum von 12 Monaten
- Fallbeispiele werden alle Aspekte von Dr. Sankarans Methode illustrieren, mit der Anwendung verschiedener Ansätze in verschiedenen Fällen
- Dr. Sankaran wird seine aufschlussreichen Erkenntnisse über die Philosophie und Praxis der Homöopathie mitteilen und praktische Ratschläge für eine erfolgreiche Praxis geben
- Uneingeschränkter Zugang zu Schulung durch Mentoren und Gelegenheit Schwierigkeiten zu besprechen

E-Mail: eh-kha@synergyhomeopathic.com

www.synergyhomeopathic.com

Contact Detail

Email: eh-kha@igc.org

representatives of the other song in germany



Fortbildungsmöglichkeiten

in Form von Seminaren und Workshops
rund um Systematische Homöopathie und Synergie

Website: www.SYNERGIE.de.com

Heilmittel Verzeichnis

A

- Abelmoschus 91
Abroma augusta 30, 34, 91
Abrotanum 34, 91, 92
Absinthium 92
Acetanilidum 31
Aconitum ferox 93
Aconitum lycoctonum 93
Adrenalinum 14, 30, 40, 93
Aegle marmelos 94
Agaricus muscarius 94
Agnus castus 173
Agrimony 15, 63
Alchemilla vulgaris 95
Allium cepa 53, 95, 224
Allium sativum 133
Allopurinol 95
Alloxanum 95
Aloe socotrina 142
Aloe vera 96
Alumina 37, 96, 235, 246
Ambra grisea 97
Ambrosia artemisiaefolia 97
Ammoniacum gummi 97
Ammonium benzoicum 40
Ammonium muriaticum 22, 98, 224
Ampelopsis quinquefolia 98
Amylenum nitrosum 98
Anagallis arvensis 98
Anantherum muriaticum 23, 89
Andersonia rohitaka 49
Angelica 184, 235
Anilinum 99
Anthemis nobilis 99
Anthracinum 38, 68, 100
Antimonium crudum 38, 99, 217
Antimonium tartaricum 97, 189, 224
Antipyrinum 100
Apium graveolens 34, 101
Apocynum androsaemifolium 101
Aralia racemosa 40, 101
Aristolochia clematidis 35, 47, 172
Arsenicum album 13, 18, 21, 32, 40, 103, 116, 117, 121, 132, 175, 198, 239
Arsenicum iodatum 102, 224
Arsenicum sulphuratum flavum 103
Asafoetida 29
Aspirin 55, 81, 245
Asterias rubens 103
Atista indica 104, 105

Aurum metallicum 13, 17, 21, 55

Aurum muriaticum 22, 31, 225

Avena sativa 34, 105, 224

Azadirachta indica 15, 49

B

Bacillinum 21, 22, 54, 68, 89, 245

Bacopa monnieri 106, 109

Badiaga 106

Belladonna 63, 106, 121, 131, 133, 165, 172, 190, 194, 214, 224, 225

Bellis perennis 107

Berberis vulgaris 38, 61, 108

Betonica officinalis 109, 224

Bismuthum 13, 21

Bromium 23, 103

C

Cadmium sulphuratum 109

Caladium seguinum 110

Calcarea calcinata 110

Calcarea carbonica 37

Calcarea fluorica 205

Calcarea iodata 110

Calcarea phosphorica 38

Calcarea picrica 111

Calculus renalis 111

Calendula officinalis 111

Calotropis gigantea 112

Canchalagua 244

Candida parapsilosis 68

Cannabis indica 28, 112

Cantharis 61, 99, 135

Capsicum 112

Carbo animalis 29, 39, 113, 114

Carbolicum acidum 115

Carboneum sulphuratum 115

Carboplatin 81, 82

Carbo vegetabilis 24, 115

Carcinosinum 24, 38, 69, 116, 163, 229, 238, 240

Carduus marianus 31, 116

Cascara sagrada 34

Cassia sophera 117

Castanea vesca 117

Castor equi 117

Castoreum canadense 117

Causticum 58, 76, 118, 119, 187, 224, 244, 245

Ceanothus 42, 119

Cedron 120

Cenchrus contortrix 120

Cephalandra indica 30, 49

Chamomilla 99, 124

Chelone glabra 120

Chimaphila umbellata 121

China officinalis 17, 25, 26, 121

Chininum arsenicosum 121

Chininum muriaticum 34

Chininum sulphuricum 34, 122, 225

Chionanthus virginicus 238

- Chlamydia trachomatis 38
Chrysarobinum 123
Cicuta virosa 33, 123
Cimicifuga 19
Cina 23, 34, 53, 62, 65, 124, 224
Cineraria maritima 124
Cinnamomum ceylanicum 125
Cisplatin 81, 82, 83, 89, 246
Cistus canadensis 141
Citricum acidum 125
Citrus limonum 125
Clematis erecta 37, 126
Coca 126, 183, 224
Cocculus indicus 127
Colchicum autumnale 129
Collinsonia canadensis 129
Colocynthis 53, 104, 129, 224
Conium maculatum 130, 244
Convallaria majus 31, 39, 59
Corallium rubrum 130
Cornus circinata 246
Cortisonum 46
Crab apple 63
Crataegus oxyacantha 131
Crotalus cascavella 131
Crotalus horridus 132, 174
Croton tiglium 142
Curare 30, 39, 224
Curcuma longa 132
Cyclamen europaeum 133
Cyclophosphamid 83
Cynodon dactylon 50, 133
Cypripedium 188
- D**
- Damiana 40
Daphne indica 40
Dapson 84
Desmodium gangeticum 50
Digitalis 13, 19, 31, 32, 33, 103, 140, 148, 162, 190
Dioscorea 98, 224
Dolichos 133
Drosera rotundifolia 133
Dulcamara 34, 221, 225
Duodenum 45
- E**
- Eclipta alba 134
Elaterium 34
Enterococcinum / Enterococcus faecalis 70
Ephedra vulgaris 19
Epipodophyllotoxin 84
Equisetum arvense 134
Erechthites hieracifolia 135
Erigeron canadensis 135
Eryngium aquaticum 135
Eschscholzia californica 135
Ethambutol 136
Eucalyptus globulus 136

Eupatorium perfoliatum 136

Eupatorium purpureum 137

Eupionum 137

F

Fel tauri 42

Ferrum iodatum 15, 25, 42, 137

Ferrum magneticum 42

Ferrum metallicum 18, 138

Ferrum picricum 80, 138

Ficus religiosa 51, 233

Fluoricum acidum 139, 224

Fluorouracil 16, 85, 233

Flutamid 80, 86, 245

Folliculinum 139

Formica rufa 34, 39, 140

G

Galanthus nivalis 140

Galega officinalis 141

Galium aparine 141

Gallicum acidum 14, 37, 141

Gambogia 142

Gelsemium sempervirens 115, 142

Gentiana lutea 142

Geranium maculatum 142

Gettysburg aqua 143

Ginseng 144, 145

Glycerinum 145

Glycyrrhiza glabra 51, 141, 146, 245

Gnaphalium 34, 42, 224

Gossypium herbaceum 39, 42, 146

Granatum 147, 224

Graphites 33, 89, 117, 147, 224

Gratiola officinalis 147

Grindelia robusta 148

Guaco 149

Guajacum officinale 150

Guarea trichiloides 152

Gunpowder 152

Gymnema silvestre 152

Gymnocladus canadensis 152

H

Haematoxylum campechianum 153

Hamamelis macrophylla 153

Hedeoma pulegioides 154

Hekla lava 154

Helianthus annuus 155

Helix tosta 155

Helleborus 25, 31, 32, 151, 155, 200, 224

Helonias dioica 156

Hepar sulphuris calcareum 157

Hepatica triloba 43, 225

Hippozaenium 43, 159

Histaminum 38, 159

Hoang nan 41

Homarus gammarus 159

Hura brasiliensis 34, 160

Hydrangea arborescens 160

Hydrastis canadensis 161

Hydrocotyle asiatica 161, 232, 233,
246

Hydrocyanicum acidum 162

I

Indigo 20, 29

Indium metallicum 164

Insulinum 71

Iodium 195

Iodoformium 164

Ipecacuanha 198

Iris tenax 165

Iris versicolor 30, 46, 165

J

Jatropha curcas 166

Juglans cinerea 166, 231

Juglans regia 166

Justicia adhatoda 51

K

Kalium bichromium 39, 166

Kalium bromatum 168

Kalium ferrocyanatum 168

Kalium iodatum 22, 172

Kalium muriaticum 25, 224

Kalium nitricum 25

Kalium phosphoricum 25

Kalmegh 49

Kalmia latifolia 168

L

Lac caninum 63

Lac defloratum 25, 31

Lachesis 37, 38, 94, 118, 120, 131,
132, 174, 183, 190, 202, 218, 224, 225

Lacticum acidum 34

Lamium album 41

Lapis albus 243

Larch 64

Latroectus mactans 168

Laurocerasus officinalis 169

Liatris spicata 32

Lilium tigrinum 169

Lithium carbonicum 20, 34, 170

Lobelia erinus 170

Lobelia inflata 90, 198

Lycopodium clavatum 85

Lycopus virginicus 39, 171

Lyssinum 172

M

Magnesium carbonicum 56

Magnesium fluoratum 171

Magnesium muriaticum 20

Magnesium phosphoricum 224

Malaria officinalis 183

Mancinella 26, 171

Mandragora 172

Medorrhinum 21, 38, 72, 170, 224

Menispermum 52

- Mercurius 33, 95, 135, 152, 172, 225
 Methotrexat 83, 87
 Mezereum 123, 187
 Millefolium 125, 172, 186
 Morbillinum 72
 Morphinum 31
 Muira puama 173
- N**
- Naja tripudians 174
 Natrium arsenicosum 18, 174, 231
 Natrium cacodylicum 175
 Natrium carbonicum 239
 Natrium hypochlorosum 175
 Natrium iodatum 175
 Natrium muriaticum 37, 175, 176, 242
 Natrium nitricum 176
 Natrium salicylicum acidum 35, 245
 Natrium sulphuricum 26, 176, 224
 Niccolum metallicum 177
 Nitri spiritus dulcis 32, 177
 Nux vomica 23, 34, 37, 108, 129, 133, 142, 198, 225
- O**
- Ocimum canum 53
 Oldenlandia herbacea 55
 Oleum jecoris aselli 178
 Opium 31, 34, 135, 162, 179, 224
 Oscilloccinum 180, 224
 Osteoarthritic nosode 73
 Oxalicum acidum 180, 225
 Oxydendron 32
 Ozonum 181
- P**
- Paeonia 181
 Palladium 81
 Pancreatinum 30, 46
 Parathyroidinum 46
 Paris quadrifolia 182, 224
 Parotidinum 27, 73
 Pertussinum 182
 Phaseolus 33
 Phosphoricum acidum 26
 Phosphorus 37, 71, 110, 119, 198, 211
 Phytolacca 38, 225, 245
 Picricum acidum 139
 Pilocarpinum 33
 Piper methysticum 157, 225
 Pituitrinum 30, 46
 Plantago major 198
 Platina 81, 82, 147
 Plumbum iodatum 104
 Plumbum metallicum 36, 91, 224
 Pneumococcinum 74
 Podophyllum 23, 26, 61, 84, 85, 133
 Polygonum multiflorum 182
 Populus candicans aurora 182
 Populus tremuloides 39

- Prunus spinosa 26, 33
Psorinum 27, 74, 130, 216, 225, 233
Pulsatilla nigricans 27
Pyrogenium 27, 75, 183
- Q**
- Quercus glandium spiritus 90, 184, 235
- R**
- Radium bromatum 90, 232
Ratanhia 185, 188
Rauwolfia serpentina 55
Retina 15, 45, 69
Rhus aromaticus 30, 38, 185
Rumex crispus 185
Ruta graveolens 43
- S**
- Sabal serrulata 41
Sabina 41
Saccharum officinale 65
Salicylicum acidum 14, 34, 36, 81
Sanguinaria 165, 225
Sanguisuga officinalis 186
Saussurea lappa 187
Scirrhinum 38
Scrophularia nodosa 188
Scutellaria lateriflora 188
Sedum acre 188
Selenium 60, 115, 164, 173
Sempervivum tectorum 188
Senega 189
Senna 189
Sepia 27, 28, 29, 33, 35, 56, 73, 109, 113, 118, 125, 126, 130, 157, 197, 198
Silicea 34, 37, 41, 64, 89, 96, 98, 132, 134, 152, 159, 205, 222, 245
Solanum malacoxylon 190
Solanum nigrum 38, 190, 245
Solanum xanthocarpum 58
Solidago 14, 28, 33, 38, 191
Spartium 33, 191
Spigelia 29, 33, 34, 224, 225
Squilla 30, 33
Staphisagria 28, 29, 119, 127, 129, 147, 153, 160, 172, 245, 246
Staphylococcinum 27, 75, 191
Star of Bethlehem 64
Sticta pulmonaria 192
Stramonium 14, 37, 38, 93, 100, 141, 151, 162, 168
Streptococcinum 27, 75, 79, 150, 226
Strontium carbonicum 33, 193, 223
Strophanthus 33
Strychninum 194
Succinum 195
Sulfonalum 195
Sulphur 27, 30, 34, 37, 38, 40, 50, 53, 54, 65, 79, 113, 115, 130, 157, 166, 195, 238, 246
Sulphuricum acidum 196, 197, 224
Sulphur iodatum 195

Sycotic Co 76, 197
 Syphilinum 77, 112, 192, 197, 224
 Syzygium jambolanum 30, 58

T

Tabacum 16, 29, 90, 198, 199
 Tamoxifen 87
 Taraxacum officinale 199
 Tarentula cubensis 152, 242, 243
 Tarentula hispanica 92, 141
 Tela aranea 14, 28, 200
 Terebinthina oleum 200
 Terminalia arjuna 33, 58, 59
 Terminalia chebula 59
 Teucrium marum verum 65, 201
 Teucrium scorodonia 203
 Thalidomid 203
 Thallium metallicum 203
 Thea chinensis 203
 Theridion 29, 204, 225
 Thiosinaminum 205
 Thlaspi bursa pastoris 205, 206
 Thuja occidentalis 206
 Thymolum 60
 Thymus serpyllum 60
 Thyroidinum 30, 48
 Tinospora cordifolia 60
 Torula cerevisiae 66, 240
 Tribulus terrestris 61, 208
 Tuberculinum 14, 21, 31, 33, 34, 37,
 53, 70, 77, 78, 79, 94, 112, 133, 141,

175, 178, 185, 202, 210, 225
 Tuberculinum aviare 77
 Tuberculinum bovinum 77
 Tuberculinum Denys 78
 Tuberculinum Koch 78

U

Uranium nitricum 39
 Urtica urens 91
 Uva ursi 209

V

Valeriana 210, 223, 224
 Vanadium metallicum 210
 Variolinum 212
 Veratrum album 179, 213
 Veratrum viride 214
 Vernonia anthelmintica 62
 Vincristin 36, 82
 Viola odorata 215
 Vipera 215
 Viscum album 14, 28, 216

X

Xanthoxylum 216, 223
 Xerophyllum 216
 X-Ray 217

Z

Zincum metallicum 217
 Zingiber 18, 29, 218



Dr. Sunirmal Sarkar ist einer der meist beschäftigten Homöopathen in Westbengalen. Am National Institute of Homeopathy in Kalkutta war er Professor für Materia Medica. Er sieht über 100 Patienten am Tag, darunter über 50 Krebs Fälle. Während 30 Jahren klinischer Praxis hat Dr. Sarkars enormer Erfolg bei der Behandlung pathologischer Fälle den Rest der homöopathischen Welt dazu veranlasst zu verfolgen, was er tut und wie er es tut.

Dr. Sarkar ist ein unermüdlicher Leser der Materia Medica, des Repertoriums und gleichzeitig überzeugter Anhänger der klinischen Medizin. Er meistert Allens Keynotes, Boerickes Materia Medica, Kents Repertorium und Pulfords Materia Medica. Seine Neigung und Hingabe zum Studium homöopathischer Literatur, die Tiefe seines Verständnisses, sein innovatives Denken und seine umfassende Erfahrung in der klinischen Praxis haben eine einmalige Herangehensweise geformt, die Anamnese, Folgeuntersuchungen, und Auswahl der Potenzen miteinschließt.

„Just You See“ ist Dr. Sarkars Lieblingssatz, wenn er seine Studenten unterrichtet. Dieser eine Satz fasst seinen einzigartigen Stil und Ansatz, den er in seinen Fällen und seinen Vorträgen auf bemerkenswerte Art und Weise zum Ausdruck bringt, zusammen.

Es ist Dr. Sarkars Gepflogenheit, Beispiele klinischer Situationen zusammen mit den Symptomen eines Patienten zu liefern. Er zeigt auf, wo Besonderheiten auch bei scheinbar eindeutigen Symptomen zu finden und wie die verborgenen Werte der Materia Medica und des Repertoriums zu entdecken sind.

„Die 18 Methoden von Dr. Sunirmal Sarkar“ steht für eine Erweiterung des homöopathischen Wissens und wird durch zahllose Symptome und die Herangehensweisen aus Dr. Sarkars klinischer Praxis beleuchtet. Abgesehen von den traditionellen Hilfsmitteln der homöopathischen Praxis, wie die Materia Medica und das Repertorium, nutzt Dr. Sarkar weitere interessante Quellen, z. B. indische Heilmittel, potenzierte allopathische Mittel, Sarkoden und Organpräparate, um nur einige zu nennen.

Hier wurden erstmals seine Ideen, Ansätze und Fälle in einem leicht nachvollziehbaren Stil systematisch erfasst. Dieses Buch basiert ausschließlich auf der klinischen Praxis der Homöopathie und ist eine Standardlektüre für jeden Homöopathen.



Published by

Homoeopathic Medical Publishers

ISBN: 978-93-80355-62-7



9 789380 1355627